

PROTOKOLL

zur 62. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: 22. März 2018
Zeit: 14:00-17:00 Uhr
Ort: Weiler - Feuerwehrhaus

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold (bis 16:00)	BSF	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr (ab 16:30)	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller MAS, MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz (ab 16:00)	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun (ab 16:00)	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsführer
Johannes Herburger	JH	- Schriftführer

Entschuldigt:

Bgm. Heinz Ludescher - Laterns

Weiters anwesend/Gäste:

Margot Pires (TOP4)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
t: +43(0)676/83491450

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- TOP 3 Ortsübliche Miete 2018: Erörterung und Festlegung
- TOP 4 Regionale Koordinationsstelle für Integration: Bericht Status Quo und Perspektiven
- TOP 5 Datenschutzgrundverordnung – Optionen für eine regionale Umsetzung: Erörterung und weitere Vorgangsweise
- TOP 6 Kindergarten- & Kinderbetreuungstarife: Erörterung regionaler Richtwerte/-linien
- TOP 7 Regio-Basisförderung: Leistungsvereinbarung mit dem Land Vorarlberg: Erörterung möglicher Inhalte
- TOP 8 Projekt: Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert: Zusammenfassung Ergebnisse Kick-Off & nächste Schritte
- TOP 9 Prozess Modellregion Gemeindekooperationen: Bericht & Vorschau
- TOP 10 Genehmigung der Niederschrift über die 61. Vorstandssitzung
- TOP 11 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung und Begrüßung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Heinz Ludescher; Karl Wutschitz und Kilian Tschabrun (anwesend ab 16:00), Steve Mayr (anwesend ab 16:30).</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
<p>TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>ASZ Vorderland</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Baubescheid sollte noch diese Woche von der BH Feldkirch ausgestellt werden. – In der Ausschreibung für die Vorarbeiten (Vorlastschüttung + Erdarbeiten) hat die Fa. Keckeis (Röthis) das beste (günstigste) Angebot mit den meisten Nebenleistungen (zusätzlicher Haftrücklass von 2%) abgegeben: € 293.299,12 (exkl. MwSt.). <ul style="list-style-type: none"> » Damit sind die Kosten für dieses Ausschreibungslos um knapp 15% niedriger als in der Kostenschätzung angesetzt (€ 345.000,-). » Der Auftrag ergeht somit an die Fa. Keckeis (Röthis). – Betriebskooperation ASZ Feldkirch- ASZ Vorderland: <ul style="list-style-type: none"> » Am 14.03.2018 fand ein Workshop der Arbeitsgruppe statt, in welchem der Grobentwurf für das Angebot seitens der Stadt Feldkirch bearbeitet wurde. – Die Frage der kaufmännischen Geschäftsführung ist ebenfalls in den kommenden Monaten zu klären (bis die Aufbau- und Übergangsphase beendet ist, wird diese Funktion interimistisch von CK ausgefüllt). <p>Kooperationsräume: Info-Woche (KW11) & weiterer Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme: <ul style="list-style-type: none"> » Insgesamt: 2 Personen während der allgemeinen Info-Woche » 14 Personen nahmen beim Runden Tisch teil. – Weitere Vorgangsweise: <ul style="list-style-type: none"> » Information/Präsentation über die grundlegende Ausrichtung, Schwerpunktthemen und einen Zeitplan für die Startphase sowie Beschlussfassung über die tatsächliche Teilnahme in der Regio-Generalversammlung am 24.05.2018 » Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen: Juni 2018 <p>Raubild-Konferenz (09.-10.04.2018)</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK und JH berichten über den Raumbild-Entwurf und regen zur Teilnahme an der Raumbild-Konferenz an.

	<p>Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK bittet um dringende Zusendung der ausgefüllten Prüfpflichtenlisten seitens der Gemeinden an Robert Schreieck bis Ende März (ansonsten ist mit Projektverzögerungen zu rechnen). <p>Exkursion: Bregenzerwald-Archiv am 20.04.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK und JH berichten über den Status der Anmeldungen. – RK weist darauf hin, dass das Archivgesetz einzuhalten ist. Der Bregenzerwald lebt es professionell vor. Eine regionale Lösung wäre sicher am besten, günstigsten und wünschenswertesten.
<p>TOP 3 Ortsübliche Miete 2018: Erörterung und Festlegung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Hugo Bertsch und CK berichten über die Ist-Situation und die vom Land definierten Richtwerte. <ul style="list-style-type: none"> » Vom Land Vorarlberg (Wohnbauförderung (Ild)) wurde im Jänner 2018 eine Karte mit Richtwerten ausgesendet: <ul style="list-style-type: none"> – Diese sieht vor: € 12 für Feldkirch, € 10,- für Rankweil und Göfis, € 9,- für die Vorderlandgemeinden. <p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Es folgt eine kurze Diskussion über mögliche Änderungen der bestehenden Werte auf Basis der Richtwerte des Landes Vorarlberg. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die bisherige Regelung für die Vorderland-Gemeinden wird beibehalten und über eine jährlich automatisierte Indexierung angepasst. Hugo Bertsch wird die entsprechenden Werte für 2018 errechnen und diese den Gemeinden zukommen lassen.
<p>TOP 4 Regionale Koordinationsstelle für Integration: Bericht Status Quo und Perspektiven</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Margot Pires berichtet über den Status Quo in der regionalen Integrationsarbeit und die Zusammenarbeit mit der Caritas Flüchtlingshilfe/BEW, präsentiert aktuelle Zahlen und Aktivitäten und benennt aktuelle Herausforderungen/Problemlagen. <p>CK wirft die Frage auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie steht der Regio-Vorstand der Fortsetzung der regionalen Koordinationsstelle für Integration gegenüber (nach 2018)? <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Regio-Vorstand steht geschlossen hinter der Weiterführung der regionalen Koordinationsstelle für Flucht und Integration Vorderland nach 2018 (Finanzierung über den Sozialfonds). <ul style="list-style-type: none"> » WM soll diese Position in den entsprechenden Verhandlungen (im Sozialfonds) vertreten. – CK und Margot Pires werden beauftragt einen Vorschlag für einen Sozialtarif für die Sommerbetreuung für MindestsicherungsbezieherInnen einzubringen.

TOP 5

Datenschutzgrundverordnung – Optionen für eine regionale Umsetzung:

Erörterung und weitere Vorgangsweise

CK berichtet:

- _ Auf Basis der Informationsveranstaltungen um mit DSGVO-Experten schlägt CK folgende Vorgangsweise in zwei Varianten vor:
 - » Regionaler Datenschutzbeauftragter – Aufgaben:
 - Sensibilisierung/Schulungen
 - Beratung/Unterstützung der Gemeinden (Datenerhebung/-wartung (Verzeichnisse), bei Anfragen, bei Datenverlust)
 - » DatenschutzkoordinatorInnen in den Gemeinden
 - Gemeindegeschäftsführer o.ä.
 - Aufgaben:
 - Erstellung und Wartung der Verzeichnisse
 - Teilnahme an Veranstaltungen des/der regionalen Datenschutz (jährlich/halbjährlich)
 - Information/Anmeldung der Mitarbeiter an Schulungen
 - » Datenschutzverantwortliche
 - Sind immer die Bürgermeister.

Nach derzeitigem Wissenstand sollen in ein mögliches regionale DSGVO-Projekt einbezogen werden:

- _ die Gemeinden Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser
- _ das Sozialzentrum Lebensraum Vorderland.

2 Varianten:

1. Abwicklung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten durch bestehendes Gemeindepersonal
 - » Unverbindliche Schätzung des Aufwandes: ~ 20 Stellenprozent
 - » Anforderungsprofil:
 - Fortgeschrittene Verwaltungskennntnis
 - Technische Affinität
 - Fortgeschrittene EDV-Kenntnisse
 - Kommunikationskompetenz
 - Rechtliche Kenntnisse (d. DSGVO; über Schulungen anzueignen)
 - » Hier stellt sich die Frage: Gibt es in den Gemeinden (Aussicht auf) ~ 20 verfügbare Stellenprozent?
2. Abwicklung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten über eine externe Begleitung
 - » Möglichkeit: Die Start- & Aufbauphase (inkl. Erstellung der Verzeichnisse etc.) extern vergeben.
 - Der Auftrag sollte eine Untersuchung für eine künftige, dauerhafte Lösung beinhalten.
 - Schwierigkeit liegt dzt. noch darin ein klares Briefing/Anforderungsprofil für eine Angebotslegung zu formulieren, da diverse Informationen noch ausständig sind.

	<p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ MS erläutert, dass die Problematik intern auch schon diskutiert wurde. In Rankweil könnte sich eventuell eine Lösung ergeben. Eine technisch versierte Mitarbeiterin möchte ihre Arbeitszeiten evtl. aufstocken. Bis KW 13 könnte abgeklärt werden, ob Interesse an dieser Aufgabe besteht. _ In anderen Gemeinden stehen keine Personalkapazitäten zur Verfügung/in Aussicht. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Regio-Vorstand beschließt: <ul style="list-style-type: none"> » Sofern sich die Möglichkeit der Abwicklung des/der regionalen Datenschutzbeauftragten durch die Marktgemeinde Rankweil konkretisiert, ist diese Variante in Angriff zu nehmen. » Andernfalls wird die Regio-Geschäftsstelle beauftragt entsprechende Angebote externer Anbieter einzuholen.
<p>TOP 6 Kindergarten- & Kinderbetreuungstarife: Erörterung regionaler Richtwerte/-linien</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Tariffharmonisierung im Bereich Kleinkindbetreuung (regionaler Stundentarif v. € 1,85) hat zu einer starken Annäherung, allerdings nicht (wie intendiert) zur Angleichung der Tarife geführt. <ul style="list-style-type: none"> » Gründe: <ul style="list-style-type: none"> ▫ die dazwischen eingeführte landesweite Tariffharmonisierung (deren Umsetzung sich als komplex und verwaltungsaufwändig erweist). ▫ eigenständige Entscheidungen von einzelnen Gemeindevertretungen, die sich gegen das Regio-Modell entschieden haben. ▫ zahlreiche Abweichungen im Detail: Materialgeld, Zweitkinderrabatt etc. <p>Vorschlag für die künftige regionale Tariffharmonisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Die Regio Vorderland-Feldkirch entwickelt künftig kein (schein-)verbindliches Tarifmodell mehr, sondern organisiert im Rahmen der Gemeindegemeinschaftstreffen zu gegebener Zeit Informations-/Austauschtermine mit dem Ziel die derzeitige Annäherung beizubehalten und möglichst ähnliche Modul-Systeme in der Region zu haben. » Die Regio kann auch eine Empfehlung für die Umsetzung des landesweiten Tarifmodells formulieren, mit dem Ziel der möglichst einfachen Administrierbarkeit. <p>CK berichtet zum Thema Abstimmung der Gemeinden mit Land und Gemeindeverband im Bereich KiBe-/KiGa-Tarife:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Adaptionen der beiden Tarifmodelle (KiBe/KiGa) beinhalten kaum/keine Verbesserungen für die Administration, die praktikable und transparente Umsetzung der Modelle in den Gemeinden. <ul style="list-style-type: none"> » Beispiel KiBe: Der Fixtarif nach 25 Stunden führt zur zahlreichen Einzelfällen in der Abrechnung und somit ein signifikantes Mehr an Verwaltungsaufwand. » Beispiel KiGa: Das Vormittagsmodul darf nicht mehr als 25 Stunden aufweisen, was in den allermeisten Gemeinden

	<p>zu einer verpflichtenden Einführung eines Frühmoduls von einer halben Stunde führt.</p> <p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es folgt eine kurze Diskussion. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK wird beauftragt, sich mit dem Gemeindeverband (Dr. Otmar Müller und Vizepräsidentin Bgm. Andrea Kaufmann) in dieser Sache abzustimmen. _ Landesrätin Barbara Schöbi-Fink soll im Herbst in eine Regio-Vorstandssitzung eingeladen werden, um die Problematik mit ihr zu erörtern.
<p>TOP 7</p> <p>Regio-Basisförderung: Leistungsvereinbarung mit dem Land Vorarlberg: Erörterung möglicher Inhalte</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Für die Beantragung der Regio-Basisförderung sind Themen/Aktivitäten für die Leistungsvereinbarung mit dem Land Vorarlberg zu nennen. _ CK schlägt vor, hier i) die Anbahnung und Beschlussfassung zur Umsetzung des Kooperationsraum-Modells einzubringen und ii) den laufenden Prozess Modellregion Gemeindekooperationen als Basis für die Leistungsvereinbarung <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK wird beauftragt, die vorgeschlagenen Punkte in die Leistungsvereinbarung mit dem Land Vorarlberg einzubringen.
<p>TOP 8</p> <p>Projekt: Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert: Zusammenfassung Ergebnisse Kick-Off & nächste Schritte</p>	<p>CK berichtet über die gesammelten Feedbacks zum Kick-Off Workshop (19.02.2018):</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Veranstaltung war methodisch und z.T. inhaltlich misslungen. <ul style="list-style-type: none"> » CK bittet für die Fehlplanung/-ausrichtung um Entschuldigung und kündigt an, dass derartiges künftig nicht mehr passieren soll/wird; eine entsprechende Rückmeldung an FHV ist bereits erfolgt. _ Inhaltliche Nachbesprechung/Erkenntnisse aus dem Kick-Off Workshop: <ul style="list-style-type: none"> » Die Kommunikationsarbeit der Vorderland-Gemeinden und der Regio steht nicht schlecht da. <ul style="list-style-type: none"> ▫ gute Online-Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ gute Basis für Weiterentwicklung ▫ guter Mix der Inhalte (auch im Gemeindeblatt Rankweil) ▫ Online und Analog könnten/sollten näher zusammengebracht werden. » Grundsätzlich: Bekenntnis der bisher beteiligten Gemeinden zum Gemeindeblatt Rankweil (in reformierter Form) als regionales Amtsblatt » Sehr heterogene Bedarfslage der einzelnen Gemeinden/Bürgermeister, ebenso unterschiedliche Bereitschaft für monetäre Aufwendungen in diesem Bereich. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Einige können sich eine regionale Öffentlichkeitsarbeitsabteilung/Redaktion vorstellen, andere nicht.

	<ul style="list-style-type: none"> » Die eigenen Gemeindemagazine sollen bestehen bleiben und nicht aktiv in die Überlegungen miteinbezogen werden. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Nutzung von inhaltlichen Synergien (Verfügbarkeit von regional interessanten Inhalten) ist erwünscht. » Die Logistik und Finanzierungsstruktur des Gemeindeblattes wird neu aufgestuhlt werden müssen. <p>Vorschlag: Auftrag an die Arbeitsgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Konkrete Konzepterstellung (in Varianten) für das regionale Amtsblatt mit folgenden Anforderungen/Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> » Zeitgemäße und regionale einheitliche Erfüllung der (rechtlichen) Amtsblattfunktion » Die Entwicklung „digital first“ berücksichtigen (Was muss/soll in den Print, wo reicht Online?) <ul style="list-style-type: none"> ▫ Trotz guter Reichweitenwerte des Gemeindeblattes wird das Mediennutzungsverhalten auch der Zielgruppe 55+ in 10 Jahren komplett anders aussehen als heute! » Konzepte für eine Umsetzung des „Bürgerreporter-Modell“ insbesondere in Richtung Vereine sollen entwickelt werden (inkl. Weiterbildungsmaßnahmen für Vereine, Gemeinden etc. im Medienbereich in Zusammenarbeit mit der FHV) » Es sollen umsetzbare und konkrete Konzepte erarbeitet werden, die möglichst vielen der heterogenen Ansprüche der Gemeinden gerecht werden. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Ob das aus Sicht der Arbeitsgruppe (Verwaltung/Experten) bei entsprechenden Qualitätsansprüchen möglich ist, wird sich zeigen. ▫ Es werden ggf. auch alternative Vorschläge erstellt. » Grundsätze für die Arbeitsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Modularität des Gemeindeblattes (Amtsblattfunktion, redaktioneller Teil, evtl. zusätzlicher Service für die Gemeinden nach Bedarf) und ggf. schrittweise Umsetzung <p>CK stellt die Frage: Wer möchte in der Arbeitsgruppe aktiv mitwirken bzw. jemanden entsenden?</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es folgen (vorerst) keine Vorschläge. <p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ WM verdeutlicht, dass es nicht möglich sein wird, bei gleichen Kosten neue Leistungen und bessere Qualität zu bekommen. Eine Kostensteigerung ist wahrscheinlich unumgänglich. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der vorgeschlagenen Vorgehensweise und dem vorgeschlagenen Auftrag an die Arbeitsgruppe wird einstimmig zugestimmt.
<p>TOP 9 Prozess Modellregion Gemeindekooperationen: Bericht & Vorschau</p>	<p>CK berichtet über den ExpertInnenworkshop am 23.03.2017 in Feldkirch und die geplante Agenda:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Präsentation und Erörterung der bisherigen Prozessergebnisse _ Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen (Maßnahmen) zu folgenden Schlüsselbereichen: <ul style="list-style-type: none"> » Kooperationskultur » (Multi-)Kooperationsmanagement

	<p>» Legitimation/Akzeptanz von Kooperationen</p> <p>Weiterer Fahrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> - April 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Zusendung des (Zwischen-)Berichts an die Mitglieder des Regio-Vorstandes - 26. April 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Präsentation und Diskussion des Berichts im Regio-Vorstand - Anfang Mai 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Zusendung des Berichts an die Generalversammlung (und ggf. GemeindevertreterInnen) - 24. Mai 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Präsentation, Diskussion und ggf. Beschlussfassung (insb. Bestätigung der Präambel) in der Regio-Generalversammlung » Entscheidung: Teilnahme am Kooperationsraum-Modell - ab Mitte 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Präsentation und Beschlussfassung in den Regio-Gemeinden (Gemeindevertretungen) » Schrittweise Umsetzung von entsprechenden Empfehlungen/Maßnahmen <p>CK fragt nach: Gibt es seitens der Bürgermeister noch Anregungen/Wünsche für den Workshop (zu vertiefende Themen etc.)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden keine Anregungen eingebracht. <p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - WM weist darauf hin, dass es am Ende des Prozesses seitens der Gemeinden ein klares Bekenntnis über die Ausrichtung und Zukunft der Kooperationen in der Region braucht.
<p>TOP 10 Genehmigung der Niederschriften über die 61. Vorstandssitzung</p>	<p>Die Niederschrift und der Beschlussbericht über die 61. Regio-Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.</p>
<p>TOP 11 Allfälliges</p>	<p>Anstehende Grundverkehrsgesetzesnovelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - RD berichtet, dass derzeit an der Novellierung des Grundverkehrsgesetzes gearbeitet wird. <p><u>Weitere Vorgehensweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Otmar Müller soll in dieser Frage in eine der nächsten Regio-Sitzungen eingeladen werden. <p>Finanzverwaltung Vorderland</p> <ul style="list-style-type: none"> - KW bringt ein, dass sich jede Gemeinde konkrete Gedanken machen sollte, ob sie der Finanzverwaltung beitreten möchte

oder nicht. Es braucht eine Planungssicherheit für die weitere Personalplanung/Organisationsentwicklung.

- » Markus Sinz wird zur Regio-Sitzung im Mai kommen und über die Umsetzung der VRV 2015 und aktuelle Entwicklungen in der Finanzverwaltung berichten.

Regionales Salzsilo

- _ KT berichtet, dass Sulz, Röthis, Rankweil und Zwischenwasser gemeinsam einen Salzsilo anschaffen werden.

Weitere Themen:

- _ Österreichischer Gemeindetag in Dornbirn (26.-28.09.2018)
- _ Österreichischer Städtetag in Feldkirch (06.-08.06.2018)
- _ AHA-Plus: regionale Info-Veranstaltung für Vereine

Klaus/Sulz, den 03. April 2018



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsführer